

Gemeindeamt Kleinmachnow  
Elsternstieg 6-8

14532 Kleinmachnow

Berlin, 21. Juni 2001

**KLM-BP-019-2**

**Beteiligung der Bürger nach §3 Abs. 2BauGB  
Hier: Anregungen**

-Schade-

Hier ist eine Chance verpaßt worden, in Kleinmachnow ein Ortszentrum zu schaffen, in dem sich die Gemeinde mit den öffentlichen Einrichtungen Rathaus, Standesamt, etc., so präsentieren kann, wie es dem Charakter des Ortes angemessen wäre.

(ALDI als Pendant zum Rathaus? - Nichts gegen ALDI)

Ist eine Blockrandbebauung typisch für eine Garten- Villen- und Waldstadt?

Wo greift die vielzitierte Gestaltungssatzung?

Statt dessen ist eine phantasielose Investorenarchitektur mit Flächenmaximierung zu Papier gebracht, in der zufällig die Gemeinde Mieter ist.

Der abgeriegelte "Marktplatz" erinnert eher an städtebauliche Gedanken der Siebziger und frühen Achziger Jahre.

Bleibt nur zu hoffen, daß dort keine zugige unvermietbare Brache entsteht.

Wie man an unzähligen städtebaulichen Beispielen dokumentieren kann, funktionieren Konzepte mit derart introvertierten Sackgassen nirgends.

Für einen angenehm wahrnehmbaren Stadtraum mit Aufenthaltsqualität sind die Proportionen des Platzes (ca. 3-fache Länge zur Breite) eine völlige Fehlplanung.

Die Notwendigkeit einer derart geplanten GRZ und GFZ Ausschöpfung sei hier nicht weiter diskutiert. Sie scheint mir planungsrechtlich nur äußerst bedenklich!

Die einzig große Sorge bei dem Projekt um die nötigen Stellplätze zeigt außerdem wie unverantwortlich mit der wunderschönen Anlage Kleinmachnows als Gartenstadt umgegangen wird. Hier ist ein Ufo auf einem Parkplatz gelandet. Eine Integration oder zumindest der Versuch, Zusammenhänge mit dem Ort herzustellen sind nicht in Betracht gezogen.

(Allgemein soll wohl Klm von der Villen- und Gartenstadt zur verkehrsfreundlichen Durchfahrts- und Parkplatzöde mutieren? (Gedankengut der 60er Jahre!)

Als Bürger der Gemeinde ist es mir unverständlich, daß man für eine derart ortsbildprägende Baumaßnahme nur einen Entwurf - vielleicht in Varianten - diskutiert und nicht das Instrumentarium des Architektenwettbewerbes zu Hilfe nimmt, um damit im Vorfeld bereits ein Diskussionsspektrum zu schaffen und gute Lösungsvorschläge zu finden.

Mein Vorschlag:

1. Öffnung der ganzen Anlage, um einen einladenden Platz zu schaffen.
2. Differenzierung der Baukörper.
3. Rathaus als Identifikationsstiftender Solitär mit besonderem Charakter.  
(Neues Wahrzeichen von Kleinmachnow!)
4. Möglichkeit der Entwicklung der Anlage in Teibauabschnitten ohne den Eindruck von unfertigen Rudimenten.

mit freundlichen Grüßen

Angelika Scheib, Architektin